

SCHON GEWUSST?

Bräuche und Feste aus aller Welt

Lhabab Düchen

Lhabab Düchen, aus dem Tibetischen übersetzt „die Feier anlässlich des Abstiegs vom Götterhimmel“, ist eines der vier buddhistischen Feste, die nach tibetischen Traditionen an vier Ereignisse im Leben des Buddha erinnern.

Der Gedenktag wird am 22. Tag des neunten tibetischen Mondmonats gefeiert – im Jahre 2021 also am 27. Oktober - um dem Abstieg Buddhas vom „Himmel der Dreiunddreißig (Götter)“ hinunter zur Erde zu gedenken.

Der Legende nach hatte er seiner dort wiedergeborenen Mutter Māyā sowie den Göttern drei Monate lang den Dharma gelehrt, der zur Befreiung führt. Erst auf Bitten eines seiner Schüler ist er wieder auf die Erde zurückgekehrt.

Dies wird auf Bildern oft so dargestellt, dass er eine goldene Leiter herabsteigt. An vielen Orten in Tibet findet man auf Felsen und an Wänden einfache Malereien von Leitern, die an diese Geschichte erinnern.

Bräuche zum Lhabab Düchen

Lhabab Düchen wird in Tibet und Bhutan weithin gefeiert.

„Düchen“ bedeutet „Grosse Gelegenheit“ und dieser Tag wird als ein „zehn Millionen Multiplikator“ angesehen. Das heißt, alle guten wie schlechten Taten, die am besagten Tag gemacht werden, haben eine 10 Millionen mal so starke Wirkung wie sonst.

Es ist Teil der tibetisch-buddhistischen Tradition, an diesem Tag heilsame Aktivitäten auszuüben und Gebete zu rezitieren.

In neuerer Zeit findet an diesem Tag in Bodhgaya (Indien), wo der Buddha seine Erleuchtung erlangte, das Gebetsfest statt. Pilger aus der ganzen Welt strömen in der kühlen Jahreszeit an die heiligen Stätten des Buddhismus in Nordindien und Nepal.

SCHON GEWUSST?

wird präsentiert von den Mitarbeiterinnen der
Koordinierungsstelle für Integration und Migration im Kreis Plön

Damit
Integration
gelingt